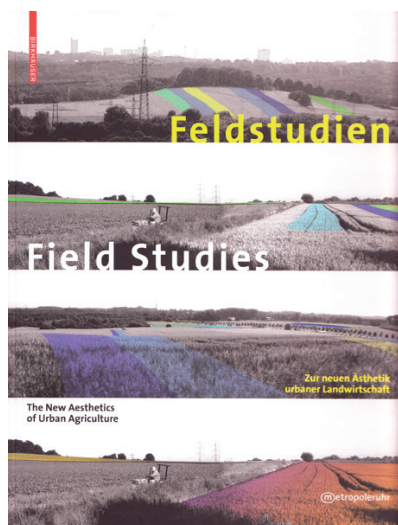


Feldstudien - Zur neuen Ästhetik urbaner Landwirtschaft

Herausgeber: Regionalverband Ruhr

Verlag: Birkhäuser GmbH, Basel 2010



Die heutige Kulturlandschaft Deutschlands ist geprägt von intensiver landwirtschaftlicher Nutzung, deren Ziel der Ertragsmaximierung zu einer rein zweckmäßigen Ausgestaltung führt. Doch ist es nicht möglich, das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden und unter Beibehaltung der Produktivität eine neue Ästhetik der Kulturlandschaft zu erlangen?

Dieser Frage wird in dem 119 Seiten umfassenden Buch „Feldstudien – Zur neuen Ästhetik urbaner Landwirtschaft“ nachgegangen, welches in deutscher und englischer Sprache verfasst ist. Der Sammelband setzt sich aus sechs Fotoessays und acht Fachbeiträgen von Landschaftsarchitekten, Künstlern, Kulturwissenschaftlern, Ökologen und Landwirten zusammen und ist in zwei Kapitel untergliedert. Das erste Buchkapitel thematisiert in „Erfahrungshorizonte“ zentrale Termini, die für eine Verbindung von „Venustas et Utilitas“, also Schönerem und Nützlichem, eine Rolle spielen. Unter anderem werden die Begriffe Kulturlandschaft, Landwirtschaft und Ornamental Farming erörtert sowie eine Veränderung der Wahrnehmung von Landschaft durch künstlerische Installationen diskutiert. Auf dem „Versuchsfeld Mechtenberg“, einem Hügel im Ruhrgebiet, wird das theoretisch aufgearbeitete Thema praktisch umgesetzt. Der Regionalverband Rhein Ruhr beauftragte hierfür im Zuge der Kulturinitiative Ruhr.2010 den Landschaftsarchitekten Udo Weilacher, ein Konzept für ein Landschaftsprojekt am Mechtenberg zu entwickeln. In Kooperation mit Landschaftsarchitekt Paolo Bürgi und Landwirt Hubertus Budde versuchte er unter Berücksichtigung der Geschichte des Ruhrgebietes, die Schönheit des Alltäglichen, also der Kulturlandschaft des Mechtenbergs, sichtbar zu machen.

Insgesamt zeichnet sich der Sammelband durch eine vielschichtige und verständliche Aufarbeitung der Thematik aus, obwohl im ersten Teil des Buches nicht nachvollziehbar ist, welcher Logik die Anordnung der Aufsätze innerhalb der Kapitel folgt. Zudem sind für einige Aufsätze Vorkenntnisse zur Geschichte der Landschaftsarchitektur hilfreich. Durch die vielen großformatigen Bilder des Landschaftsprojektes - meist von Fotograf Peter Liedtke – gelingt es jedoch, dem Leser zu veranschaulichen, wie Schönes im Alltäglichen betont werden kann. Der Studiencharakter des Landschaftsprojektes deutet sich bereits im Titel an und wird in der Publikation beibehalten, sodass eine intensive und spannende Auseinandersetzung mit dem Thema „Ästhetik urbaner Landwirtschaft“ gelingt. Der bewusste Verzicht auf Patentlösungen erhält dem Buch den erfrischenden Charakter und regt zum Nachdenken an. Feldstudien ist daher sowohl für Fachpublikum als auch für interessierte Laien empfehlenswert.

Die Dokumentation der 1:1-Studien am Mechtenberg verdeutlicht nicht nur den durch das Landschaftsprojekt geschaffenen Mehrwert für unsere Kulturlandschaft, sondern betont zugleich die Wichtigkeit der behandelten Thematik. Jeder Leser wird es begrüßen, wenn ähnlich bereichernde Forschungen folgen werden.